

Jahresrückblick 2018/19

Eine freudige Achterbahnfahrt durch das FIFJ-Jahr

In unserem Jahresrückblick stellen wir die wichtigsten Aktivitäten des FIFJ seit der FIFJ-Konferenz 2018 dar, die im September 2018 in Berlin stattfand. Mit Auszügen aus unseren Stellungnahmen, Pressemitteilungen und Beiträgen zur FIFJ-Kommunikation illustrieren wir die Aktivitäten. Die Liste ist nicht vollständig; wir sind auch darüber hinaus als AutorInnen, bei Veranstaltungen, Demonstrationen und weiteren Aktivitäten beteiligt.

September 2018

Wie im letzten Jahr beginnen wir unseren Bericht mit der **FIFJ-Konferenz 2018**¹, die – wie bereits berichtet – vom Berliner Team organisiert wurde und unter dem Leitmotiv *Brave New World – Gestaltungsfreiheiten und Machtmuster soziotechnischer Systeme* stand. In der Einleitung zum Schwerpunkt in der FIFJ-Kommunikation² hieß es:

„Viele Produkte, Entwicklungen und Einsatzfelder der Informatik scheinen sich unausweichlich und technisch notwendig so entwickelt zu haben, wie wir sie heute kennen. ... Technische Entwicklungen bauen aufeinander auf, aber finden natürlich nicht im luftleeren Raum statt. ...

Oftmals liegen den tatsächlichen Entwicklungen gerade keine primär technischen Überlegungen zu Grunde, sondern ökonomische oder politische Motive. Folglich ist es erhellend, Informatik- und Technikgeschichte auch unter diesen Aspekten zu betreiben. So können Entscheidungsalternativen oder Weggabelungen herausgestellt werden, um die dahinterliegenden Machtinteressen, aber auch die sachlichen wie sozialen Dynamiken und Zwänge freizulegen. Dieses Wissen ermöglicht es dann, heutige technische Entwicklungen und Weichenstellungen besser zu verstehen.

Doch wir wollen auch aktiv an aktuellen und zukünftigen tiefgreifenden Veränderungen mitwirken, denn die Informatik ist immer auch Gestaltungsdisziplin ... Wir wollen also mithelfen, die stetige Digitalisierung und Vernetzung der Gesellschaft so mitzuprägen, dass die Freiheit des Individuums und das Wohl der Gesellschaft im Vordergrund jeglicher Technikentwicklung und ihres Einsatzes stehen ...“

Erstmals verliehen wir die neu geschaffene **Weizenbaum-Medaille** an Wolfgang Coy:

„Das Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung verleiht die Weizenbaum-Medaille 2018 für seine außerordentlichen Verdienste um das Lehr- und Forschungsgebiet Informatik und Gesellschaft an Wolfgang Coy. Als Professor für Informatik in Bildung und Gesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin hat er das Fach Informatik und Gesellschaft in Forschung und Lehre einzigartig, beispielhaft und maßgeblich ausgestaltet unter Einbeziehung medienthe-



Dagmar Boedicker (nicht im Bild), Rainer Rehak und Stefan Hügel blicken auf das vergangene Jahr zurück, Foto: Michael Ahlmann

oretischer, sozial- und kulturgeschichtlicher, fachdidaktischer und ethischer Gesichtspunkte.“³

Den bisherigen FIFJ-Studienpreis verliehen wir erstmals als **Weizenbaum-Studienpreis**⁴, ihn erhielten in diesem Jahr:

- Leon Kaiser für seine Arbeit *Vulnerable Systems: The Quantification of Affect in an Experimental Blockchain Pilot-Project for Financial Transaction Management for Refugees*,
- Severin Engelmann für seine Arbeit *The Digital Dimensions of Personal Identity*,
- Nico Lück für seine Arbeit *Künstliche Intelligenz und Rüstungskontrolle. Der Einsatz maschinellen Lernens in Waffensystemen und Verifikationsmaßnahmen* und
- Jörg Pohle für seine Arbeit *Datenschutz und Technikgestaltung*.

Rekordverdächtig war die Verarbeitung der Konferenz in der FIFJ-Kommunikation. Sie reichte über drei Ausgaben, beginnend mit dem Bericht über die Verleihung der Weizenbaum-Medaille in Ausgabe 4/2018 hin zu ausführlichen Konferenzberichten in den Ausgaben 1 und 2/2019.

Oktober 2018

Das FIFJ unterstützte die Großdemonstration **#unteilbar – Solidarität statt Ausgrenzung** in Berlin, an der rund 2.500.000 Menschen teilnahmen. Im Aufruf hieß es unter anderem:

„Es findet eine dramatische politische Verschiebung statt: Rassismus und Menschenverachtung werden gesellschaftsfähig. Was gestern noch undenkbar war und als unsagbar galt, ist kurz darauf Realität. Humanität und Menschenrechte, Religionsfreiheit und Rechtsstaat werden offen angegriffen. Es ist ein Angriff, der uns allen gilt. Wir lassen nicht zu, dass Sozialstaat, Flucht und Migration gegeneinander ausgespielt werden. Wir halten dagegen, wenn Grund- und Freiheitsrechte weiter eingeschränkt werden sollen. [...]“

Während der Staat sogenannte Sicherheitsgesetze verschärft, die Überwachung ausbaut und so Stärke markiert, ist das Sozialsystem von Schwäche gekennzeichnet: Millionen leiden darunter, dass viel zu wenig investiert wird, etwa in Pflege, Gesundheit, Kinderbetreuung und Bildung.“⁵

Das FIfF war an einem Offenen Brief⁶ an ausgewählte Mitglieder der Bundesregierung beteiligt mit der Aufforderung, die **E-Privacy-Verordnung** nicht weiter zu torpedieren und auf EU-Ebene endlich für einen wirksamen Schutz unserer Online-Aktivitäten einzutreten. 16 Organisationen fordern darin:

1. Stärken Sie den Rechtsrahmen für elektronische Kommunikation.
2. Schützen Sie Privatsphäre und Wettbewerb.
3. Sichern Sie die Privatsphäre durch Technikgestaltung und Voreinstellung.
4. Schützen Sie vor Tracking Walls.
5. Verhindern Sie Massenüberwachung und Vorratsdatenspeicherung.



Aktive FIfF-Mitglieder im Einsatz

November 2018

Das FIfF ist Mitglied im Trägerkreis der Konferenz **Bits & Bäume**, die am 17./18. November 2018 in Berlin stattfand. Kernforderung ist, dass die Digitalisierung Gemeinwohl und Frieden dienen, Datenschutz ernst nehmen sowie soziale und ökologische

Ziele fördern soll. In der gemeinsamen Pressemitteilung, in der die gemeinsamen Forderungen⁷ vorgestellt werden, heißt es:

„Die Digitalisierung muss so gestaltet werden, dass sie dem Gemeinwohl und Frieden dient, Datenschutz ernst nimmt und soziale und ökologische Ziele gleichermaßen fördert. Dies forderte ein Bündnis von zehn Organisationen aus Umwelt- und Netzpolitik, Entwicklungszusammenarbeit und Wissenschaft gestern zum Abschluss der Konferenz Bits & Bäume in Berlin. Eine nachhaltige Digitalisierung ist machbar, aber ihre Gestaltung dürfe nicht alleine Politik und Wirtschaft überlassen werden. Zivilgesellschaft und kritische Wissenschaft müssten diese nachhaltig mitgestalten, so die Veranstalter. An der bislang größten Konferenz für Digitalisierung und Nachhaltigkeit nahmen am vergangenen Wochenende mehr als 1.700 Nachhaltigkeits- und Umwelt-Engagierte sowie NetzaktivistInnen teil.“⁸

Das FIfF war mit mehreren Beiträgen auf der Konferenz vertreten⁹. Sie soll Auftakt für eine Bewegung werden – die Initiatoren rufen dazu auf, unter dem Namen Bits & Bäume weitere Veranstaltungen regional zu organisieren¹⁰.

Dezember 2018

Zwischen den Jahren waren wir wieder in Leipzig, beim **Chaos Communication Congress 35c3**. Neben unserem großen Informationsstand, der auf reges Interesse stieß, gab es zwei Veranstaltungen mit Rainer Rehak zum Datenschutz¹¹ und zum Informationsfreiheitsgesetz¹².

Januar 2019

Das Jahr 2019 begann mit einem Wechsel im Amt des **Bundesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit**¹³. Ulrich Kelber trat das Amt am 7. Januar 2019 an. Seine ersten Stellungnahmen¹⁴ lassen erwarten, dass er sich wesentlich engagierter für den Datenschutz einsetzen wird als seine Vorgängerin.

Das FIfF beteiligte sich an einem offenen Brief an die deutschen Abgeordneten im LIBE-Ausschuss des europäischen Parlaments. Wir drückten darin unsere Besorgnis über den **Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Verhinderung der Verbreitung terroristischer Online-Inhalte**¹⁵ aus. In dem Brief heißt es:

„... Der ausufernde Anwendungsbereich, die unsachgemäße Definition terroristischer Inhalte, technisch höchst zweifelhafte automatische Zensurmechanismen und die mit der Übertragung der Rechtsdurchsetzung an Dritte verbundene Einschränkung des Rechtswegs stellen eine ernsthafte Bedrohung für Meinungsfreiheit, Informationsfreiheit, Vertraulichkeit der Kommunikation und die Vielfalt der medialen Landschaft des Internets dar.“

Wie in den Vorjahren organisierte die Regionalgruppe München 2019 wieder mehrere **Cryptoparties**, bei denen Grundlagen der Verschlüsselung und der sicheren Kommunikation vermittelt wurden.

März 2019

Anfang 2019 nehmen zwei Bewegungen Fahrt auf, die zu großen Teilen von einer politisierten Jugend getragen werden: Die durch Greta Thunberg mit ihren Schulstreiks initiierte Bewegung **FridaysForFuture**¹⁶, die angesichts der immer deutlicher werdenden Klimakatastrophe endlich wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz fordert und die Protestbewegung **NoArticle13**¹⁷, die sich für ein offenes Internet und gegen Upload-Filter einsetzt. Das FIFf begleitete diese Initiativen, beispielsweise durch Beteiligung an der **Bits-&-Bäume**-Bewegung. In einer Pressemitteilung stellten wir den Zusammenhang zwischen den Bewegungen her:

„Europaweit regt und erhebt sich eine politisierte Jugend, die mit der aktuellen Ausrichtung der Politik grob unzufrieden ist, da diese auf Kosten der Zukunft verbissen an alten Denk- und Handlungsweisen festhält. Dabei kristallisieren sich zwei sich überlappende Bewegungen heraus, die einen kämpfen für eine langfristig bewohnbare und gerechte materielle Welt, also für einen lebensfreundlichen Planeten. Die anderen kämpfen für eine langfristig freie, faire und inklusive immaterielle Welt, also für ein offenes, dezentrales Internet.“¹⁸



Am 15./16. März fand in Bremen das **Cyberpeace-Forum** statt, organisiert vom **Cyberpeace-Team Bremen**, einer Kooperation des Bremer Friedensforums, der Bremerhavener Initiative *Mut zum Frieden*, der DFG-VK-Gruppe Bremen, der FIFf-Regionalgruppe Bremen, der GEW Bremen und der Rosa-Luxemburg-Initiative – Rosa-Luxemburg-Stiftung Bremen. Von Hans-Jörg Kreowski gab es einen Vortrag *Cyberpeace statt Cyberwar*.

Am 29. März gab es einen **Greenpeace**¹⁹ **Greencast** zu Tihange-Doel Radiation Monitoring²⁰. Weitere FIFf-nahe Greencasts wurden im April zu Bits & Bäume²¹, im August zu Fairer IT²² und zum Recycling von Elektronik²³ veröffentlicht.

Mai 2019

Mit Beschluss vom 26. Juni 2018 hat der Deutsche Bundestag eine **Enquête-Kommission Künstliche Intelligenz – Gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche, soziale und**

ökologische Potenziale eingerichtet²⁴. Hans-Jörg Kreowski wurde eingeladen, dort zum Thema *KI, äußere Sicherheit und Verteidigung* zu sprechen. Sein Fazit ist in einem Bericht²⁵ zusammengefasst. Er fordert:

„Wegen der mit letalen autonomen Waffen verbundenen ethischen und technischen Probleme sollte Deutschland für eine uneingeschränkte Ächtung solcher Systeme auf internationaler Ebene eintreten und auf nationaler Ebene einen unbedingten Verzicht festschreiben.“

Er kritisiert auch die unzulängliche Einbeziehung der Öffentlichkeit. Damit verpasse die Kommission die Chance eines breiten und offenen gesellschaftlichen Diskurses.

Große politische Wellen schlug der Film²⁶ des **Youtubers Rezo**, **Die Zerstörung der CDU**, in dem er im Vorfeld der Wahlen zum Europäischen Parlament vor allem die Politik der CDU scharf kritisiert.

Das FIFf stellt sich hinter die Aussagen und Forderungen von Rezo zu den US-amerikanischen Drohnenmorden, die ignoriert und damit de facto durch die Bundesregierung unterstützt werden. Wir erachten seine Standpunkte als grundsätzlich korrekt und gut begründet. Dies haben wir in einer Stellungnahme deutlich gemacht.

Rezo und eine Reihe weiterer Youtuber fordern kurz danach in einem weiteren Video²⁷ auf,

„Wählt nicht die CDU, wählt nicht die CSU und wählt nicht die SPD. Wählt auch keine andere Partei, die so wenig im Sinne von Logik und der Wissenschaft handelt und nach dem wissenschaftlichen Konsens mit ihrem Kurs unsere Zukunft zerstört. Und wählt schon gar nicht die AfD, die diesen Konsens sogar leugnet.“

Eine Premiere feierten wir am 23. Mai 2019, dem 70. Jahrestag des Grundgesetzes. Erstmals waren wir als mitherausgebende Organisation am seit 1997 erscheinenden **Grundrechte-Report**²⁸ beteiligt. Neben der Beteiligung am Herausgeberkreis, in dem uns Hans-Jörg Kreowski vertritt, enthält der Band drei Beiträge von FIFf-Aktiven^{29,30,31}.

Juni 2019

Der neue Bundesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit will den Dialog mit der Zivilgesellschaft stärken – dies macht er durch die Einladung zu einer **Gesprächsrunde** deutlich, zu der auch das FIFf eingeladen war. Sie soll halbjährlich wiederholt werden.

Juli 2019

Am 2. Juli 2019 wurde eine Verfassungsbeschwerde gegen das **Hessische Sicherheits- und Ordnungsgesetz** unter Federführung der Gesellschaft für Freiheitsrechte eingereicht, an der das FIFf beteiligt war. In der dazu veröffentlichten Pressemitteilung heißt es:

„Die Beschwerde richtet sich gegen die Ausweitung der Überwachungsbefugnisse für Polizei und Verfassungsschutz. Mit dem Hessian Trojaner und der Big-Data-Analysesoftware Hessendata liegt Hessen beim Angriff auf die Freiheitsrechte im Ländervergleich weit vorne.“

Mit der Analysesoftware Hessendata des US-Unternehmens Palantir kann die Polizei Menschen und ihr Umfeld vollständig durchleuchten. Hessendata vereint Daten aus zahlreichen Polizeidatenbanken. Die Software wertet aber auch externe Daten, zum Beispiel aus sozialen Medien, aus. Wer in den Fokus einer automatischen Datenanalyse gerät, wird schnell zum gläsernen Menschen.“³²

Unser Projekt **Tihange-Doel Radiation Monitoring (TDRM)** geht weiter. Das Sensor-Netzwerk läuft stabil und wird weiter ausgebaut. Ein Warnmeldeprozess wird technisch und organisatorisch implementiert. Parallel dazu treten Mitglieder des Projekts in der Öffentlichkeit auf, beispielsweise am 7. Juli 2019 bei der Anti-Atom-Fahrraddemo *Tour Becquere*³³.

Weiterhin ist das FIF im **#noPAG-Bündnis** gegen das neue Polizeiaufgabengesetz in München beteiligt – auch wenn wir nicht mehr im SprecherInnenrat vertreten sind. Wir sind Mitveranstalter bei Aktionen, z. B. bei einer Vorführung des Films *Hamburger Gitter*³⁴ am 9. Juli 2019.



Mitveranstalter der Demo in München

August 2019

Beim **CCCamp 2019** waren wir an der Organisation des Clusters about:freedom beteiligt, mit eigener Stage, Future Panel mit FIF, FridaysForFuture, XR, c3sustainability, Vortrag *Blockchain – proof of ignorance*, Filmvorstellung durch und Diskussion mit der investigativen Journalistin Gaby Weber und einer Session zur Vorstellung der Bits & Bäume-Forderungen.

Oktober 2019

In einem offenen Brief³⁵ warnten 13 Organisationen vor der **E-Evidence-Verordnung** der Europäischen Union. In der dazu veröffentlichten Pressemitteilung heißt es:

„Mit der Verordnung könnten nationale Strafverfolger EU-weit Provider zwingen, Daten herauszugeben – ohne dass das Land, in dem der Provider sitzt oder die Daten gespeichert sind, mitentscheidet. Zum Beispiel müssten E-Mail-Dienste oder Messenger Verbindungsdaten und sogar Inhalte von Nachrichten herausgeben. Dabei ist nicht erforderlich, dass die Tat, wegen der ermittelt wird, in dem Staat, in dem der Provider sitzt oder in dem der Beschuldigte lebt, überhaupt eine Straftat ist.“³⁶

November 2019

Seit Jahren unterstützt das FIF die **Konferenz der Informatikfachschaften (KIF)**³⁷. Bei der diesjährigen Konferenz in Magdeburg stellten wir das FIF und den Weizenbaum-Studienpreis vor. Laut Vergabeordnung des Weizenbaum-Studienpreises hat die KIF das Recht, eine VertreterIn in die Auswahlkommission zu entsenden.

Am 22.-24. November 2019 fand in Bremen die **FIF-Konferenz 2019**³⁸ unter dem Leitmotiv Künstliche Intelligenz als Wunderland statt. In der Einladung dazu heißt es:

„In der berühmten Erzählung *Alice im Wunderland* von Lewis Carroll begegnet die Protagonistin im Wunderland den merkwürdigsten Gestalten und erlebt kuriose Abenteuer. Ein neues Wunderland eröffnet sich heute durch Künstliche Intelligenz. Es ist von Robotern bevölkert, die Fußball spielen, tanzen, jonglieren, kochen, Dienstleistungen aller Art erbringen, Alte und Kranke pflegen und Orte erkunden, die für Menschen gefährlich oder unerreichbar sind. ...

Aber mit dem erreichten Stand der KI sind auch übertriebene Erwartungen, übersteigerte Hoffnungen und höchst problematische Anwendungsmöglichkeiten verbunden. KI wird von Politik und Wirtschaft weltweit als Schlüsseltechnologie gesehen, von der die zukünftige Wertschöpfung abhängt und die einen signifikanten Teil der heutigen Arbeitsplätze obsolet werden lassen könnte. Die sich abzeichnenden Anwendungen im militärischen Kontext führen zu einer gigantischen Rüstungsspirale, was die Gefahr von Kriegen wohl kaum verringern wird. KI-basierte Überwachungsmethoden lassen tiefe Eingriffe in die Privatsphäre und andere Grundrechte befürchten bis hin zu einer sozialen Totalüberwachung, wie sie in China auf der Tagesordnung steht. Auf der Weltbühne ist ein geostrategisches Wettrennen entbrannt, wer bei KI die Nase vorn hat.“

Den Weizenbaum-Studienpreis 2019 verliehen wir in diesem Jahr an:

- Thomas Gruber für seine Arbeit *Verquickung der mathematischen und informatischen Forschung an zivilen deutschen Hochschulen mit der modernen Kriegsführung*,
- Alexandra Keiner für ihre Arbeit *Legitimität von Algorithmen in politischen Verwaltungsorganisationen* und

- Philipp Imperatori für seine Arbeit *Verschlüsselungspolitik der USA. Eine vergleichende Analyse der historischen Entwicklung*.

Das FIFF unterstützte die **Klimastreikwoche**, zu der #students4future, #fridaysforfuture und #scientists4future für die Woche vom 25. bis 29. November 2019 aufrufen. Im Aufruf dazu heißt es:

„Die Dramatik einer Situation, in der die Gewissheit über den bevorstehenden Klimakollaps sich nicht in effektives politisches Handeln übersetzt, macht außerplanmäßiges Handeln zur Pflicht. Die Studierenden von Students for Future rufen für die Woche vom 25.-29. November zur Bestreikung des regulären Lehrbetriebs auf.“³⁹



Das FIFF unterstützt die Klimastreikwoche

Anmerkungen

- 1 <https://2018.fiffkon.de>
- 2 *Brave new World – Editorial zum Schwerpunkt. FIFF-Kommunikation 1/2019, S. 12-13.*
<https://www.fiff.de/publikationen/fiff-kommunikation/fk-jhrg-2019/fk-2019-1/fk-2019-1-content/fk-1-19-p12.pdf>
- 3 *Hans-Jörg Kreowski (2018) Laudatio anlässlich der Verleihung der Weizenbaum-Medaille an Wolfgang Coy. FIFF-Kommunikation 4/2018, S. 6-9.* <https://www.fiff.de/studienpreis/Laudatio-Coy-2018>.
Dazu auch *Wolfgang Coy (2018) Kein Problem! Alles klar, oder ...? Aufbereitung ethischer Konflikte in Dialogen. FIFF-Kommunikation 4/2018, S. 9-13.*
<https://www.fiff.de/publikationen/fiff-kommunikation/fk-2018/fk-2018-4/fk-2018-4-content/fk-4-18-p9.pdf>
- 4 <https://www.fiff.de/studienpreis>
- 5 <https://www.unteilbar.org>
- 6 <https://www.fiff.de/presse/pressemitteilungen/offenerbriefprivacy2018>
- 7 <https://www.fiff.de/bub-forderungen>
- 8 <https://www.fiff.de/presse/pressemitteilungen/bub-pm-forderungen>
- 9 <https://www.fiff.de/veranstaltungen/bub-fiff-family>
- 10 <https://bits-und-baeume.org/waechst/de>
- 11 *Rainer Rehak (2018) Wen schützt eigentlich der Datenschutz? Warum DatenschützerInnen aufhören müssen, von individueller Privatheit zu sprechen.* https://media.ccc.de/v/35c3-9733-was_schutzt_eigentlich_der_datenschutz
- 12 *Arne Semsrott, Rainer Rehak, Andre Meister und Anna Biselli (2018) Best of Informationsfreiheit. Transparenz mit der Brechstange.* https://media.ccc.de/v/35c3-9507-best_of_informationsfreiheit
- 13 <https://www.bfdi.bund.de>
- 14 z. B. am 13. Januar 2019 bei *Golem.de: Kelber fordert endgültiges Ende der Vorratsdatenspeicherung.* <https://www.golem.de/news/bundesdatenschutzbeauftragter-kelber-fordert-endgueltiges-ende-der-vorratsdatenspeicherung-1901-138690.html>
- 15 <https://www.fiff.de/OffenerBriefLI>
- 16 <https://fridaysforfuture.de>
- 17 *In der Endfassung wurde Artikel 13 zu Artikel 17.*
- 18 <https://www.fiff.de/presse/pressemitteilungen/Artikel13fridaysforfuture>
- 19 <https://greenpeace.berlin/tag/greencast/>
- 20 <https://greenpeace.berlin/2019/04/greencast-217-tdrm/>
- 21 <https://greenpeace.berlin/2019/04/greencast-218-luftdaten-info/>
- 22 <https://greenpeace.berlin/2019/08/greencast-221-fair-it/>
- 23 <https://greenpeace.berlin/2019/08/greencast-222-elektronik-recycling/>
- 24 *BT-Drs. 19/2978,* <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/029/1902978.pdf>
- 25 *Hans-Jörg Kreowski (2019) Ein kurzer Einblick in die Arbeit der Enquête-Kommission Künstliche Intelligenz. FIFF-Kommunikation 2/2019, S. 7-9.*
<https://www.fiff.de/publikationen/fiff-kommunikation/fk-jhrg-2019/fk-2019-2/fk-2019-2-content/fk-2-19-p7.pdf>
- 26 *Die Zerstörung der CDU:* <https://www.youtube.com/watch?v=4Y1ZQsyuSQ>
- 27 *Ein Statement von 90+ Youtubern:* <https://www.youtube.com/watch?v=Xpg84NjCr9c>
- 28 *Bellinda Bartolucci, Iris Burdinski, Marie Diekmann, Rolf Gössner, Julia Heesen, Martin Heiming, Hans-Jörg Kreowski, Britta Rabe, Rosemarie Will (Hg.): Grundrechte-Report 2019. Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland. Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuchverlag.* <http://www.grundrechte-report.de>
- 29 *Stefan Hügel, Rainer Rehak: Kampf um Troja. Verwundbarkeit der vernetzten Gesellschaft durch Nutzung von Schadsoftware. Grundrechte-Report 2019, S. 23-27*
- 30 *Stefan Hügel, Rainer Rehak: Künstliche Intelligenz im Wahlkampf. Zentralisierung und politische Profilbildung gefährden die Demokratie. Grundrechte-Report 2019, S. 131-135*
- 31 *Hans-Jörg Kreowski: Extralegale Tötung durch Drohnen und autonome Waffen. Kampfdrohnen für die Bundeswehr. Grundrechte-Report 2019, S. 175-178*
- 32 https://www.fiff.de/presse/pressemitteilungen/Verfassungsbeschwerde_Hessentrojaner
- 33 <https://tihange-abschalten.eu/2019/05/tour-becquerel-raddemo-2019/>
- 34 <https://www.hamburger-gitter.org>
- 35 <https://digitalesgesellschaft.de/2019/10/offener-brief-an-die-deutschen-abgeordneten-des-europaischen-parlaments-kein-grenzueberschreitender-direktzugriff-auf-persoeliche-daten-durch-die-e-evidence-verordnung/>
- 36 https://www.fiff.de/OB_E-Evidence
- 37 <https://wiki.kif.rocks>
- 38 <https://2019.fiffkon.de>
- 39 <https://studentsforfuture.info/public-climate-school/aufruf-der-wissenschaft/>